

Torballer starten beim Weltcup in Teramo

Kirchderne. Als im März Serienmeister Landshut auf die Teilnahme an der deutschen Torballmeisterschaft verzichtete, rechnete sich manch Spitzenteam Chancen aus. Der ISC Viktoria gehörte nicht unbedingt dazu und so war der Titelgewinn mit 3:2 im Finale gegen Frankfurt doch etwas überraschend. Damals stand noch nicht fest, ob es einen Weltcup, den Wettkampf sämtlicher Landesmeister, überhaupt geben würde. Mit dem süditalienischen Teramo fand sich dann im Sommer doch noch ein Ausrichter. Dort werden die Dortmunder am kommenden Wochenende antreten.

Große Solidarität macht Start erst möglich

Um der Mannschaft mit den Reises Strapazen nicht gleich alle Siegchancen zu nehmen, kam nur eine Anreise per Flugzeug in Frage. Hierfür fehlte ein wenig das Geld in der Vereinskasse. So erlebte der Vorort Kirchderne Mitte August eine beispielhafte und einzigartige Woche der Solidarität. Die örtliche Arbeiterwohlfahrt, einige Gewerbetreibende und zahllose weitere Spender legten das finanzielle Fundament für die Reise nach Süditalien.

Angeführt wird die Mannschaft von Spielertrainer Hasan Caglikalp (41), der auf ein Vierteljahrhundert Torball zurückblicken kann. In dieser Zeit holte er jeweils Bronze bei EM und WM mit dem DBS-Auswahlteam sowie vier deutsche Meistertitel. In Paris 2007 gewann er mit fast identischer Besetzung Silber beim Europacup für den ISC Viktoria.

Hasan Altunbas (20) stand damals zum ersten Mal auf der Matte eines solch großen Turniers. Inzwischen hat er in seiner vierjährigen Laufbahn als größten Er-

folg den Titelgewinn im März zu verbuchen.

Dinc nimmt Abschied von Viktoria

Cengiz Dinc (35) nimmt mit diesem wichtigsten Turnier, das ein Vereinstorballer erreichen kann, Abschied von Viktoria Dortmund. Cengiz zieht sich vorerst vom Torball zurück und konzentriert sich voll auf den Blindenfußball bei Eintracht Braunschweig und in der Nationalmannschaft. In 13 Torballjahren, davon vier bei Viktoria, holte er zwei nationale Titel.

Das „Torbalküken“ in der Mannschaft ist Henning Ullrich. Der 23-Jährige kam erst im Frühling 2008 zum ISC und zum Torball. Sein größter Erfolg ist somit der deutsche Meistertitel im März.

Abgerundet wird das Quintett von Michael Meyer (29). Vor vier Jahren kam er gemeinsam mit Cengiz Dinc zu Viktoria und trug maßgeblich zu den zwei Meistertiteln und zum Aufschwung dieser Mannschaft bei.

Fehlen wir Thorsten Peitzmeier (40), der in Marburg noch 16 Treffer zum Titelgewinn beitrug. Aus gesundheitlichen Gründen kann er nicht mit auf den Stiefel fliegen.

Begleitet wird das ISC-Quintett vom Erfolgsduo Karsten Beckmann (Teamtherapeut) und Tobias Willmroth (Geschäftsführer), die bereits u.a. an der Silbermedaille in Paris beteiligt waren.

Am kommenden Wochenende warten starke Gegner auf die Dortmunder. Das Beste, was die Torball-Vereinswelt zu bieten hat, versammelt sich in Teramo. Mittendrin der ISC aus Dortmund.